



Beispiele guter Praxis

Virtuelle Mobilität von internationalen Studierenden

Leuchtturmprojekt Collaborative Online International Learning (COIL)- Hochschule Heilbronn am Beispiel Ruanda

Hochschule Hochschule Heilbronn

Kontakt Prof. Dr. Ansgar Meroth, Prof. Dr. Peter Ott, Prof Dr. Susanne Wilpers
Mail: susanne.wilpers@hs-heilbronn.de

Webseite <https://www.hs-heilbronn.de/de/haw-international-rwanda-e073219a820448d8>

Themenschwerpunkte

- Curriculare Verankerung von Online-Lehre für internationale Studierende
- Institutionelle Verankerung in internationalen Hochschulkooperationen
- Rechtssichere Online-Prüfungen
- Studierendenstatus
- Ermäßigung von Gebühren und Beiträgen
- Zugänge zu digitaler Infrastruktur
- Service-Angebote
- Sonstige Verbesserungen der Rahmenbedingungen bei virtueller Mobilität von int. Studierenden

Akteur:innen Hochschule Heilbronn, Deutschland & University of Rwanda, Ruanda, Vietnamese German University (VGU)

Laufzeit 2022 bis 2025

Finanzierung HAW International und Erasmus + Projekt, KA 131, Eigenfinanzierung

Ziele & Zielgruppen

Master Studierende der Fakultäten Wirtschaft und Technik der Hochschule Heilbronn
Master & Bachelor Studierende der Informatik, University of Rwanda, Ruanda
Globale und lokale Unternehmen in Ruanda und Deutschland
Regierungsorganisationen in der Entwicklungshilfe (z.B. GIZ)
Deutsche Botschaft Kigali, Ruanda
Das Programm wurde 2023 auch auf die Vietnamese German University in Ho Chi Minh City (Saigon) ausgeweitet und dort im Juli 2023 erfolgreich durchgeführt.

Das Konzept

Die Fakultäten für Technik (TE) und Wirtschaft (WI) der Hochschule Heilbronn leiteten in einer interdisziplinären Kooperation ein innovatives COIL-Projekt mit der University of Rwanda in Ruanda ein. Diese Kooperation erweitert das bestehende Konzept von Studytours um semesterbegleitende, kollaborative Lehrangebote. Im Jahr 2021 wurde die Konzeption von virtuellen Lehrveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der University of Rwanda, Fakultät für Informatik, umgesetzt. Im darauffolgenden Jahr, 2022, wurden diese Lehrveranstaltungen in einer virtuellen Umgebung an beiden Hochschulen durchgeführt, wobei digitale Kommunikations- und Kollaborationsmedien zum Einsatz kamen.

Die Zusammenarbeit der Studierenden begann im Rahmen des COIL-Projekts zunächst virtuell und erreichte schließlich ihren Höhepunkt in einer Präsenzphase in Ruanda. An dieser gemeinsamen Lehrveranstaltung nahmen sowohl Master- als auch Bachelorstudierende der Hochschule Heilbronn und der University of Rwanda teil. Das Hauptziel bestand darin, einen Projektvorschlag für ein Produkt oder eine Dienstleistung in Ruanda zu erarbeiten, der im Einklang mit den Zielen der UNESCO für nachhaltige Entwicklung steht. Besonderes Augenmerk wurde darauf gelegt, dass die Studierenden als gleichberechtigtes Team kooperierten und gemeinsam Lösungen entwickelten. Während des gesamten Prozesses wurden sie von betreuenden Professoren und Professorinnen aus Deutschland und Ruanda im Rahmen regelmäßiger virtueller Treffen unterstützt. Die abschließende Projektpräsentation fand vor Vertretern aus Wirtschaft und Regierungsorganisationen in Kigali statt. Im Rahmen dieser erweiterten Kooperation ist geplant, dass im Jahr 2024 die ruandischen Partner nach Heilbronn kommen, um das gleiche Konzept fortzusetzen. Im Jahr 2023 wurde mit beiden Fakultäten dasselbe Konzept auch erfolgreich in Vietnam kopiert.

Was ist das Innovative oder Besondere?

Seit 2011 führt die Hochschule Heilbronn in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnerhochschulen Studienreisen (Studytours) durch. Wir verstehen darunter Bildungsaktivitäten, die es Studierenden ermöglichen, neue Länder und Kulturen zu erkunden und gleichzeitig ihr fachspezifisches Wissen zu vertiefen. Diese maßgeschneiderten Exkursionen bieten eine einzigartige Gelegenheit, theoretisches Wissen aus ihrem Studium interdisziplinär in den Kontext der realen Welt anzuwenden.

Besonders innovativ an dem vorgestellten COIL-Projekt ist neben der Interdisziplinarität und Internationalität der beteiligten Fakultäten, zu denen Wirtschaftswissenschaftler:innen, Ingenieur:innen und Informatiker:innen in Deutschland und Ruanda gehören, die Anwendungsorientierung der entwickelten Projektideen. Die Projektergebnisse werden vor Vertreter:innen von Unternehmen und Regierungsorganisationen präsentiert, und Projektideen können dadurch möglicherweise direkt unterstützt werden. Am Beispiel Ruanda wird hier der Verlauf erläutert, der in Vietnam identisch war.

Auch der reziproke Austausch der Face-to-Face-Interaktion sowohl im Partnerland als auch in Deutschland ist bemerkenswert. Die zunächst virtuellen Teams, bestehend aus ruandischen und deutschen Studierenden, werden während eines halben Semesters von deutsch-ruandischen Supervisor:innen begleitet. Danach kommt es zu einer Face-to-Face-Interaktion. Nach der virtuellen Vorbereitungsphase reist eine COIL-Kohorte deutscher Studierender nach Ruanda, und im darauf folgenden Jahr besucht eine COIL-Gruppe von ruandischen Studierenden Heilbronn, Deutschland. Auf diese Weise werden internationale Erfahrungen auf beiden Seiten der COIL-Partner ermöglicht und ein Bildungsansatz auf Augenhöhe realisiert.

Dadurch wird die internationale Hochschulzusammenarbeit zwischen der University of Rwanda und der Hochschule Heilbronn nachhaltig gestärkt, und die globale Bildung wird gefördert. Deutsche Unternehmen wie Biontech oder VW, die im ruandischen Markt expandieren, haben potenziell die Möglichkeit, Studierende mit internationaler Erfahrung zu gewinnen.

Ein Projekt wie das Beschriebene könnte ein vorbildhaftes Beispiel für interdisziplinäre sowie internationale Zusammenarbeit und Bildung sein, bei denen Themen wie Nachhaltigkeit und globales Engagement, gegenseitiger Respekt und Teamarbeit sowie die Beteiligung von Wirtschaft und Regierungsorganisationen adressiert werden. Die HHN beabsichtigt, neben Ruanda und Vietnam auch weitere Partner einzubeziehen.